



Neue Romane im Oktober 2011

Claudia Mummert, Der Irrglaube. 300 Seiten: Ein neuer Fall für die Karlsruher Kriminalhauptkommissare Charlotte Krüger und Tom Berger. Die Ermittlungen führen die beiden in die für sie fremde Welt von Gothic, Wave und Heavy Metal.

Durch den gewaltsamen Tod einer weiteren jungen Frau zeigen sich neue Parallelen. Das Berufskolleg und der gemeinsame Klassenlehrer rücken ins Visier der Ermittler und des ehrgeizigen Staatsanwaltes. Finden Charlotte und Tom den Täter, bevor er sein nächstes Opfer findet? Er ist erschreckend nah, doch das wissen sie nicht.

Monika Peetz, Die Dienstagsfrauen. 319 Seiten: Fünf Freundinnen. Seit über 15 Jahren treffen sie sich regelmäßig am ersten Dienstag im Monat. In ihrem Stammlokal nennt man sie die Dienstagsfrauen. Einmal im Jahr unternehmen die fünf Frauen etwas gemeinsam. Dieses Jahr haben sie etwas ganz Besonderes vor: Pilgern auf dem Jakobsweg. Am Ende dieser Reise ist nichts mehr, wie es war.

Eva Rossmann, Unterm Messer. 268 Seiten: In der "Beauty-Oasis" im steirischen Vulkanland treffen sich alle, die jung und schön sein wollen. Professor Grünwald ist für seine perfekt modellierten Nasen und seine chemischen Peelings berühmt. Doch dann liegt ausgerechnet die Nonne und Pflegeschwester Cordula tot in der Sauna; drei Tage lang bei Niedertemperatur gegart...Für Mira Valensky und ihre Freundin Vesna Krajner wird es im idyllischen Vulkanland explosiv!

Christine Nöstlinger, Eine Frau sein ist kein Sport. 250 Seiten: Eine Frau sein ist kein Sport und schon gar nicht olympisch, aber oft schweißtreibend genug. Im Dauerlauf zwischen Haushalt und Beziehungskisten, zwischen Eheleben und Kindererziehung kann einem schon manchmal die Luft ausgehen, die Frau zum Lachen braucht. Denn kein Problem, vor das einen der ganz normale Wahnsinn des Familienalltags stellt, ist so ernst, dass es sich nicht mit Humor lösen ließe. Das beweist Christine Nöstlinger auf ihre unnachahmliche Weise, voller Witz und Gelassenheit, mit einem liebevoll ironischen Blick auf das Leben und seine kleinen wie größeren Herausforderungen. Dieses Buch versammelt ihre schönsten Glossen und ist Trost und Rat in allen Lebenslagen.

Arne Blum, Rampensau. 317 Seiten: Dörthe Miller gibt den Schweinen, die sie vor dem Schlachthaus retten konnte, ein Zuhause. Aber ein ruhiges Leben haben

die Tiere auf dem Hof keineswegs: Ganz in der Nähe werden zwei Morde verübt, und die Killer machen selbst vor Tieren nicht halt. Eine saumäßige Erpressung kostet einem Schwan das Leben, und dann muss auch noch eines der Schweine dran glauben. Jetzt ist der Trog voll bis zum Überlaufen: Das kluge Hausschwein Kim ruft Keiler Lunke zu Hilfe, und gemeinsam legen sie einer absoluten Charaktersau das Handwerk ...

Martin Walser, Muttersohn. 504 Seiten: Der neue Roman von Martin Walser handelt von Anton Percy Schlugen. Seine Mutter tauft ihn Anton, nennt ihn Percy, selber heißt sie Josefine Schlugen, wird Fini genannt. Sie ist Schneiderin, lebt, auch als sie mit einem Mann zusammenlebt, allein. Jahrelang schreibt sie Briefe an Ewald Kainz, der auf den Stufen des Neuen Schlosses in Stuttgart eine politische Rede hielt. Die Briefe schickt sie nicht ab, sie liest sie ihrem Sohn vor und vermittelt ihm so, dass zu seiner Zeugung kein Mann nötig gewesen sei. Mit diesem Glauben lebt Percy. «Muttersohn» ist ein Abenteuer, ein wilder, ein mit allen Daseinsfarben auftrumpfender Roman. Ein Roman darüber, was die Liebe vermag, was der Glaube vermag, was die Sprache vermag.

Ingeborg Bachmann, Die Radiofamilie. 411 Seiten: Sie sind bürgerlich, und sie sind verschroben, die Florianis: Da ist Hans, der Paterfamilias, Oberlandesgerichtsrat und ehrenhaft bis in die Knochen. Von den rotzfrechen Kindern wird er um den Finger gewickelt. Und seine Frau Vilma, Generalstochter aus dem Ersten Weltkrieg und Onkel Guido, ein Halbbruder des Oberlandesgerichtsrats. Er war ein Nazi, aber ein kleiner, der sonst nichts angestellt hat. Woche für Woche kommen sie zusammen und verhandeln mit viel Witz und Ironie den Kalten Krieg, die Entnazifizierung, den beginnenden Wiederaufbau – und neben dem großen auch das kleine Geschehen im Nachkriegsösterreich. Lange galten die von Ingeborg Bachmann verfaßten Skripte zur bekanntesten und beliebtesten Radiosendung der Nachkriegszeit als verloren. In diesem Band sind sie nun, zusammen mit einem ausführlichen editorischen Nachwort des Herausgebers, erstmals publiziert.

Kim Leine, Die Untreue der Grönländer. 336 Seiten: Sind die Grönländer untreu? Die Bewohner des kleinen Dorfes am östlichen Rand von Grönland, in das es den Kopenhagener Jesper vers schlägt, sind jedenfalls keine Kinder von Traurigkeit: Sie feiern und genießen, lieben und betrügen einander und zeigen sich wenig beeindruckt von dem ewigen Kreislauf aus Fortpflanzung, Geburt und Tod. Während des Jahres, in dem Jesper die örtliche Krankenstation leitet, erlebt er mit den Dorfbewohnern so schöne und schaurige Geschichten, wie er sie sich nicht hätte träumen lassen. So lernt Jesper den Eigensinn, aber auch den Humor und die Gelassenheit der Grönländer kennen - und das Selbstbewusstsein der Frauen, die nicht nur beim Fußball oder beim Poker den Ton angeben. Kim Leine schreibt lakonisch und poetisch, mit trockenem Witz und feiner Ironie.

Anne B. Ragde, Tod im Fjord. Mord in Spitzbergen. Zwei Romane in einem Band. 539 Seiten: Tod im Fjord: Als ein Mann ertrunken aufgefunden wird, horcht die Schriftstellerin Emma auf: Sie ist dem Mann vor wenigen Tagen begegnet und hat ihm sogar dabei geholfen, sein Gummiboot aufzupumpen. Doch der Mann war nicht allein. Wohin ist die junge Frau verschwunden, die ihn begleitete? Emma beginnt, auf eigene Faust zu ermitteln ...
Mord in Spitzbergen: Gequält von Liebeskummer bucht die junge Bea eine Kreuzfahrt um das Spitzbergen-Archipel. Unter den Passagieren befindet sich auch ihre Klassenlehrerin, die ihr als Kind übel mitspielte. Von ihrer Rache besessen, merkt Bea fast zu spät, wie explosiv die Stimmungslage ist, die unter den Mitreisenden herrscht. Hoch oben in den ewigen Weiten des Eismeers entlädt sich schließlich die Spannung auf mörderische Weise ...

Mary Higgins Clark, Ich folge deinem Schatten. 432 Seiten: Zwei Jahre ist es her, dass für Zan Moreland ein Alptraum begann: Am helllichten Tag wurde ihr kleiner Sohn Matthew im Central Park entführt. Die polizeilichen Ermittlungen und ihre eigene verzweifelte Suche blieben ohne Ergebnis. Doch ausgerechnet an Matthews fünftem Geburtstag tauchen Fotos auf, die damals im Park geschossen wurden. Sie zeigen im Hintergrund die Frau, die Matthew aus dem Kinderwagen stiehlt. Es ist Zan selbst. Eine Hexenjagd auf sie beginnt.

Hakan Nesser, Die Einsamen. 604 Seiten: Drei befreundete Paare aus Uppsala unternehmen in den 1970er-Jahren eine Reise durch die Ostblockländer bis hinunter zum Schwarzen Meer. Doch nach diesem Urlaub ist nichts mehr wie es war. Ihre Wege trennen sich. Erst viele Jahrzehnte später begegnen sie sich wieder als ein Dozent genau an der Stelle tot aufgefunden wird, an der vor 35 Jahren ein junges Mädchen aus Uppsala den Tod fand. Inspektor Barbarotti kann sich zunächst nur auf seine Intuition verlassen. Dann macht er eine bestürzende Entdeckung...

Jan Costin Wagner, Das Licht in einem dunklen Haus. 352 Seiten: Der Mord an einer ohnehin todgeweihten Frau stellt die Polizei im finnischen Turku gleich vor mehrere Rätsel: Wer dringt in ein Krankenhaus ein, um eine Komapatientin zu töten? Und was ist das für ein Mörder, der auf dem Bettlaken des Opfers eine einzige Spur hinterlässt - eine Substanz, die die Kriminaltechnik nach kurzem Zweifel als Tränenflüssigkeit identifiziert. Eigentlich müsste Kimmo Joentaas ganze Aufmerksamkeit dem Versuch gelten, die ungewöhnliche Tat aufzuklären - aber der junge Ermittler hat gerade eine andere, für ihn viel existentiellere Sorge: Larissa, die Frau, die unvermutet wieder Licht in sein von Trauer verschattetes Leben brachte, ist spurlos verschwunden. Während der rätselhaft souveräne Täter in verschiedenen Städten weitere Opfer findet, führt Kimmo Joentaa die beharrliche Suche schließlich in ein kleines Dorf in der tiefsten finnischen Provinz - und mitten hinein in die Dunkelheit eines lange vergangenen Sommers.

Max Landorff, Der Regler. 335 Seiten: Gabriel Tretjak ist der Regler. Im Auftrag seiner Klienten greift er in ihre Biographie ein, legt sich an ihrer Stelle mit dem Schicksal an - ohne moralische Grenzen. Seine Preise sind hoch, seine Methoden bedienen sich wissenschaftlicher Erkenntnisse von der Psychologie bis zur Gehirnforschung. Seine Geschäftsgrundlage ist die Sehnsucht der Menschen, dass am Ende alles gut ausgeht, egal, wie verfahren eine Situation ist. Aber was heißt schon gut - gut für wen?

Pierre Emme, Pasta Mortale. 275 Seiten: Skandal im Restaurant Desiree : Ein Gast fällt tot vom Stuhl, er starb an einer vergifteten Portion Mohnnudeln. Was Kriminologe Mario Palinski, der sich neuerdings auch als Gastro-Kritiker versucht, zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß: Die tödlichen Nudeln waren eigentlich für ihn bestimmt. Und kurz darauf kommt es zu weiteren mysteriösen Vorfällen in der Wiener Gastronomie-Szene... Der 10. Band der Erfolgsserie um Wiens skurrilsten Kriminologen: Mario Palinski. Ein köstlicher Gourmetkrimi mit typischem Wiener Schmäh. Herrlich schräg und originell!
Ebenfalls neu: Schneenockerleklat. 424 Seiten: Palinskis neunter Fall.

Claudia Mummert, Der Irrglaube. 300 Seiten: Ein neuer Fall für die Karlsruher Kriminalhauptkommissare Charlotte Krüger und Tom Berger. Die Ermittlungen führen die beiden in die für sie fremde Welt von Gothic, Wave und Heavy Metal. Durch den gewaltsamen Tod einer weiteren jungen Frau zeigen sich neue Parallelen. Das Berufskolleg und der gemeinsame Klassenlehrer rücken ins Visier der Ermittler und des ehrgeizigen Staatsanwaltes. Finden Charlotte und Tom den Täter, bevor er sein nächstes Opfer findet? Er ist erschreckend nah, doch das wissen sie nicht...

Nora Roberts, Winterwunder. 412 Seiten: Die vier Freundinnen Emma, Mac, Laurel und Parker leiten zusammen eine florierende Hochzeitsagentur. Und bis auf eine haben sie alle die Liebe ihres Lebens gefunden. Nur Parker, das Organisationstalent der Gruppe und eine echte Powerfrau, ist anscheinend mit ihrem Beruf verheiratet – bis Malcolm in ihr Leben tritt. Aber wie soll sie mit ihm eine Beziehung führen, wenn er sich weigert, über seine Vergangenheit zu sprechen?

Joy Fielding, Herzstoß. 378 Seiten: Marcy Taggart hat schwere Zeiten hinter sich. Zwei Jahre zuvor ertrank ihre Tochter Devon unter rätselhaften Umständen. Obwohl die Leiche nie auftauchte, gilt Devon als tot, doch Marcy klammert sich an die irrealen Überzeugung, dass ihre Tochter eines Tages zu ihr zurückkehrt. Als ihr Mann Peter sie dann auch noch verlässt, hat Marcy nichts mehr, worauf sie noch vertrauen kann im Leben. Dennoch entschließt sie sich, die gemeinsam geplante Reise nach Irland alleine anzutreten. Und dort geschieht etwas Unfassbares, denn sie glaubt, in einem Pub in Cork die Silhouette ihrer

Tochter gesehen zu haben. Marcy mietet sich in einer kleinen Pension ein, besessen von dem Gedanken, Devon endlich zu finden. Doch während sie noch damit beschäftigt ist, widersprüchlichen Hinweisen zu folgen, wird ihr Zimmer völlig verwüstet. Hat sie einen unsichtbaren Feind, der verhindern will, dass sie dem rätselhaften Schicksal ihrer Tochter auf den Grund kommt? Noch kann Marcy nicht ahnen, dass sie in Geschehnisse verwickelt werden wird, die sie fast das Leben kosten ...

Hildegard Burri-Bayer, Die Sühnetochter. 541 Seiten: Paris, 1390. Anastasia muss einen Totengräber bestechen, um ihren Vater, den Tintenhändler und heimlichen Alchemisten Jakob Braque, in geweihter Erde zu bestatten. An dem geheimen Grab wird sie von Christine de Pizan ertappt. Anastasia fürchtet Schlimmstes – zu Unrecht. Bald wird Christine ihr zur Freundin. Doch selbst die einflussreiche Dame kann nicht verhindern, dass Anastasia in die Nähe von Königsmördern gerückt, angeklagt und in den Kerker geworfen wird ...

Marie-Sabine Roger, Das Labyrinth der Wörter. 220 Seiten: Germain ist ein Bär von Mann und nicht der Schlauste. Als er im Park eine reizende alte Dame kennenlernt, wird sein Leben auf den Kopf gestellt. Denn die feinsinnige Margueritte beschließt, den ungebildeten Hünen für die Welt der Bücher zu gewinnen.

J.D. Robb, Der Tod ist mein. 480 Seiten: Er durchstreift die Straßen von New York auf der Suche nach den Ärmsten der Armen und tötet sie mit der Präzision eines Chirurgen. Seine Opfer: die Obdachlosen am Straßenrand. Und immer fehlt den Opfern ein Organ. Selbst eine abgebrühte Polizistin wie Lieutenant Eve Dallas ist über diesen Fall entsetzt. Doch sie ermittelt nach allen Regeln der Kunst, bis mitten in dem hochgefährlichen Katz-und-Maus-Spiel mit dem Killer plötzlich Dallas' Karriere – und ihr Leben - in Gefahr ist...

Judith Lennox, Das Erbe des Vaters. 591 Seiten: London in den 50er-Jahren: Hier kämpft die junge Romy Cole, die in den Kriegswirren viel zu früh ihren Vater verlor, umso leidenschaftlicher für ihre Zukunft. Doch erst als sie die geschäftstüchtige Hotelbesitzerin Mirabel kennen lernt und der attraktive Caleb in ihr Leben tritt, kann sich Romy ihrer Vergangenheit stellen. Endlich findet sie das große Glück und auch zu sich selbst. Bestsellerautorin Judith Lennox verwebt fesselndes Zeitbild und bewegendes Frauenschicksal zu einem mitreißenden Roman.

Kathy Reichs, Fahr zur Hölle. 349 Seiten: Nach Charlotte, S.C., kommen 200.000 Motorsport-Fans zum großen NASCAR-Rennwochenende. Nahe der Rennstrecke werden auf einer Müllhalde menschliche Knochen gefunden. Tempe Brennan erfährt, dass 12 Jahre zuvor ein junges Paar spurlos verschwunden ist - und das FBI nicht ermitteln wollte ...

Sophia Palmer, Die Herrin der Gaukler. 448 Seiten: Provence 1545: Religiöse Fanatiker vernichten im Auftrag einer dunklen Macht ein Waldenserdorf, die Heimat der jungen Jeanne. Verängstigt und fast zu Tode gequält, gelingt ihr die Flucht. Von ihren Erinnerungen gepeinigt, schwört sie bittere Rache und findet Unterschlupf bei einer Gruppe fahrender Gesellen. Bald schon ist ihr erotischer Tanz ein Ereignis in den Städten Südfrankreichs. Auch Tantris, dem Anführer der Gaukler, bleiben ihre Reize nicht verborgen. Schließlich macht sich die Truppe auf den Weg zum Schloss des Mannes, der das Massaker in Jeannes Heimatdorf befahl. Doch erst müssen die Gaukler der Pest entkommen. Sie finden Hilfe beim sagenhaften Wunderheiler Nostradamus. Als sie dann ihr Ziel erreichen, zeigt sich, dass Tantris nicht der ist, für den man ihn hält ...

Nora Roberts, Rote Lilien. 413 Seiten: Irgendwie scheint ein Fluch auf Harper House in Memphis, Tennessee, zu liegen. Ob das wohl daran liegt, dass Amelia Connor im Januar 1893 geschworen hatte, alle Bewohner des Hauses zu töten? Das Dienstmädchen hatte eine Affäre mit ihrem Herrn, der sie mit allem Luxus und Schmuck ausgestattet hatte, den sie sich nur wünschen konnte. Dann aber kam ihr gemeinsamer Sohn zur Welt, den man ihr unter einem Vorwand wegnahm. Reginald heißt er inzwischen, nach seinem Vater; dabei hatte Amelia ihn James genannt. Verzweifelt, verarmt und verwirrt zieht Amelia dahin, im Wahnsinn Lieder singend, und die Bewohner verfluchend. Über 110 Jahre später scheint der Wahnsinn auch Hayley Phillips zu holen. Auf Wunsch ihrer Cousine Rosalie ist sie nach Harper House gekommen, hat einen Job angenommen, das Handwerk des Gärtners erlernt - und sich in Rosalinds ältesten Sohn verliebt. Aber bevor das Glück einziehen kann scheint Hayley die Macht über ihre Gedanken zu verlieren...

Jorun Thorning, Kein Zeichen von Gewalt. 384 Seiten: Adam Fabre, Inhaber einer Pariser Modellagentur, ist spurlos verschwunden. Als man sein Auto findet, liegt auf dem Rücksitz die Leiche einer jungen Unbekannten. Ein Fall, der das Ermittlerteam um Orla Os vor eine Vielzahl von Rätseln stellt: Was zum Beispiel haben die grausamen Ereignisse in Algerien 1961 mit Fabres Verschwinden zu tun? Ein schwieriger Fall und ein Wettlauf gegen die Zeit, denn es verschwinden weitere Personen ...

Elke Morri, Alle Männer sind Freaks. 250 Seiten: Die Zeiten, in denen ein Freak noch ein Mann mit Zottelhaar und Langbart in Jesuslatschen war, sind längst vorbei. Heutzutage ist jedes männliche Exemplar ein bisschen bis höchst durchgeknallt. Die Chance für Frauen, nicht irgendwann auf einen Freak zu treffen, ist etwa so groß wie die, einen Lottosechser zu landen. Ein aberwitziges Buch über die merkwürdigen Macken der Männer. In 33 authentischen

Geschichten berichten Frauen über die seltsamsten, witzigsten und abartigsten Eigenheiten und Vorlieben ihrer Lover, Freunde und Ehemänner.

Mary E. Pearson, Zwei und Dieselbe. 333 Seiten: Jenna erwacht nach einem Jahr aus dem Koma. Was ist passiert? Wer ist sie? Warum meldet sich kein Freund bei ihr? Warum verhalten sich ihre Eltern so sonderbar? Ethische Fragen in einer Welt voller medizinischer Fortschritte in einer fesselnden Handlung, bis zum Schluss spannend.

Lara Adrian, Gezeichnete des Schicksals. (Band 7) 380 Seiten: Eine übermenschliche Kreatur richtet in der Wildnis von Alaska ein grauenhaftes Blutbad an. Die Pilotin Alexandra, die die Toten findet, wird durch den Anblick an ein schreckliches Ereignis in ihrer Kindheit erinnert. Bei der Untersuchung der Morde trifft sie auf den geheimnisvollen Vampirkrieger Kade, der eine ungeahnte Leidenschaft in ihr weckt. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem Mörder. Doch um zu überleben, müssen sich beide den Geistern ihrer Vergangenheit stellen...

Nora Roberts, Dunkle Rosen. 432 Seiten: Rosalind Harper ist es gewohnt, selbst über ihr Leben zu bestimmen. Nach dem frühen Tod ihres Mannes widmete sie sich neben der Kindererziehung ganz ihrer Leidenschaft, der Gartenkunst, die zusehends ein Symbol für ihre Unabhängigkeit wird. Doch dann lernt sie den Ahnenforscher Mitchell Carnegie kennen.

Camilleri&Lucarelli, Das süße Antlitz des Todes. 109 Seiten: Italiens berühmteste Ermittler in gemeinsamer Mission. Ein Goldfisch steckt in der Kehle der Leiche, die in einer Bologneser Wohnung aufgefunden wird. Der Mann liegt in einer Wasserlache, er wurde mit einem Plastikbeutel erstickt. Die junge Kommissarin Grazia Negro kann sich keinen Reim auf die seltsame Inszenierung des Tatortes machen. Da das Opfer aus Vigàta, der Heimat Salvo Montalbanos, stammt, bittet sie ihren sizilianischen Kollegen um Hilfe. Als Grazia kurz darauf von höchster Stelle jedes weitere Eingreifen untersagt wird, ahnt sie, dass sie und der Commissario es mit einer hochbrisanten Angelegenheit zu tun haben. Und tatsächlich versucht ein mächtiger Gegner mit allen Mitteln, sie von der Wahrheit abzubringen ...

David Safier, Happy Family. 314 Seiten: Familie Wünschmann ist nicht happy. Mama Emmas Buchladen geht pleite, Papa Frank ist völlig überarbeitet, die pubertierende Fee bleibt sitzen, und Sohnemann Max wird von dem Mädchen, das er liebt, ins Schulklo getunkt. Zu allem Überfluss werden die Wünschmanns nach einem Kostümfest auch noch von einer Hexe verzaubert: Plötzlich sind sie Vampir, Frankensteins Monster, Mumie und Werwolf. Gemeinsam jagen die frischgebackenen Monster um den halben Erdball, der Hexe hinterher, damit diese den Fluch wieder rückgängig macht. Dabei treffen

sie auf jede Menge echte Ungeheuer: Vampire, Riesenechsen und schwäbische Pauschaltouristen. Sogar auf Dracula höchstpersönlich, der mit seinem unwiderstehlichen Charme Mama Emma verführen will. Tja, niemand hat behauptet, dass es einfach ist, als Familie das Glück zu finden...

Sebastian Fitzek, Der Augenjäger. 430 Seiten: Dr. Suker ist einer der besten Augenchirurgen der Welt. Und Psychopath. Tagsüber führt er die kompliziertesten Operationen am menschlichen Auge durch. Nachts widmet er sich besonderen Patientinnen: Frauen, denen er im wahrsten Sinne des Wortes die Augen öffnet. Denn bevor er sie vergewaltigt, entfernt er ihnen sorgfältig die Augenlider. Bisher haben alle Opfer kurz danach Selbstmord begangen. Aus Mangel an Zeugen und Beweisen bittet die Polizei Alina Gregoriev um Mithilfe. Die blinde Physiotherapeutin, die seit dem Fall des Augensammlers als Medium gilt, soll Hinweise auf Sukers nächste „Patientin“ geben. Zögernd lässt sich Alina darauf ein - und wird von dieser Sekunde an in einen Strudel aus Wahn und Gewalt gerissen .

Max Bentow, Der Federmann. 382 Seiten: Als der Berliner Kommissar Nils Trojan an den Schauplatz eines Mordes gerufen wird, erwartet ihn eine grausame Inszenierung: Der jungen Frau wurden die Haare abgeschnitten, ein zeretzter Vogel ist auf ihrem Körper platziert. Trojan und sein Team sind entsetzt, doch noch während sie die ersten Ermittlungen einleiten, ereignet sich ein zweiter Mord – wieder hatte das Opfer lange blonde Haare, und wieder hinterlässt der Federmann einen makabren Gruß in Gestalt eines toten Vogels. Trojan hofft, durch die kleine Tochter der Ermordeten einen Hinweis zu bekommen, doch dann verschwindet das Mädchen von einem Tag auf den anderen. Unterstützt von der Psychologin Jana Michels macht sich Trojan an die Lösung des Falls – und befindet sich unvermittelt auf einer Reise in die tiefsten Abgründe einer kranken Seele.

Iain McDowall, Reich und tot. 350 Seiten: Ohne das Einschreiben wäre dem Postboten der grausige Fund erspart geblieben: In der Einfahrt liegt die Leiche von Jenny Mortimer. Hat ihr Ehemann sie umgebracht? Beim illustren Sommerfest der Tayners am Abend zuvor hatte dieser seine junge Gattin nach einem Streit an den Haaren zum Wagen geschleift. Jennys Leiche weist grausame Wundmale eines Elektroschockers auf – Mortimer gerät unter Verdacht. Mangels Beweisen kommt er frei – am nächsten Morgen liegt seine Leiche, mit Blutergüssen übersät, am Swimmingpool. Daneben ein Elektroschocker...

Rainer Nikowitz, Ein Lama für Mama. 207 Seiten: Vor einigen Jahren packte der Satiriker Rainer Nikowitz seinen Rucksack und reiste 15 Monate lang um die ganze Welt. 15 Monate, in denen er vier Kontinente unsicher machte. Er drang dabei in Gegenden vor, die noch kein Tourist je zuvor entdeckt hatte. Und

er hielt all die Dinge, die einem Weltenbummler in gigantischen Großstädten und langweiligen Landstrichen so passieren, in Wort und Bild fest. Ein Best-of aus verdammt guten Dias und echt schrägen Situationen finden Sie jetzt in seinem neuesten Buch.

Racheengel. Krimigeschichten aus Skandinavien. 256 Seiten: Von den isländischen Familiensagas bis zu den erfolgreichen Krimis der Gegenwart – das Thema Rache hat in der skandinavischen Literatur eine lange Tradition. Hier haben Gabriele Haefs, Christel Hildebrandt und Dagmar Mißfeldt über 20 Geschichten der interessantesten Autorinnen und Autoren der Gegenwart versammelt: von Arne Dahl, Karin Fossum und Levi Henriksen bis zu Leena Lehtolainen und Åke Edwardson. Sie alle erzählen von Racheengeln, die erst Ruhe geben, wenn das Unrecht gesühnt ist.